



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Grundsätze

Sinn und Zweck:

Die Leistungsspangenabnahme soll der Höhepunkt am Ende der Jugendfeuerwehrzeit sein.

Beschreibung:

Die Gruppen treten mit Ausnahme der sportlichen Disziplinen im Übungsanzug der DJF an. Die eigentlichen Bewerber in den Gruppen können mit sogenannten Füllern zu einer Gruppe aufgefüllt werden.

Die örtlichen Gegebenheiten (Methode des Kugelstoßens, Art der Laufbahn, Art der A-Kupplungen, Verwendung von Schlauchträgern etc.) werden rechtzeitig durch den Veranstalter mitgeteilt.

Nur **ein** nicht bestandener Übungsteil (Nullwertung), der wiederholt werden kann, darf gemäß den Bedingungen **einmal** wiederholt werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung hat unter Einsendung der DJF-Mitgliedsausweise mindestens 4 Wochen vorher an den Landes-Jugendfeuerwehrwart oder eine von ihm benannte Person zu erfolgen.

Tipp:

Die Füller sollten auch in dem geforderten Alter und mit den Bewerbern nicht zu jung sein, damit die Leistungen auch erbracht werden können.

Bei der Anmeldung sollten zusätzliche DJF-Mitgliedsausweise mitgeschickt werden, damit im Bedarfsfall Ersatzbewerber eingesetzt werden können.

Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Schnelligkeitsübung

Sinn:

Die Schnelligkeitsübung stellt die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke dar. Weil es sich um eine Übung der Jugendfeuerwehr handelt, werden anstatt von B-Druckschläuchen (Kuppeln mit zwei Personen) C-Druckschläuche verwendet.

Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm und Schutzhandschuhen gemäß UVV an. Die Bewerbergruppe trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 8. Der Gruppenführer trägt kein Brusttuch.

Die acht Gruppenmitglieder nehmen vor Beginn der Übung links bzw. rechts der Festkupplung an der Startlinie jeweils hinter den einheitlich liegenden oder aufrecht stehenden C-Druckschläuchen Aufstellung. Die Gruppe steht in Reihenfolge der Nummerierung. Der Gruppenführer steht rechts oder links davon.

Der Gruppenführer gibt das Startkommando „Auf die Plätze - fertig - los!“. Er zieht bei Bedarf die C-Druckschläuche gerade und meldet, nachdem die Gruppe hinter der Ziellinie in einer Reihe in beliebiger Reihenfolge Aufstellung genommen hat, mit „Fertig!“ und Handzeichen das Übungsende.

Jedes weitere Gruppenmitglied verlegt seinen C-Druckschlauch, kuppelt an beiden Enden mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger und unterstützt bei Bedarf den Gruppenführer beim Geradeziehen der Schlauchleitung.

Der 1. C-Druckschlauch ist vom Gruppenführer oder von dem Gruppenmitglied, das ihn verlegt hat, an die Festkupplung anzukuppeln.

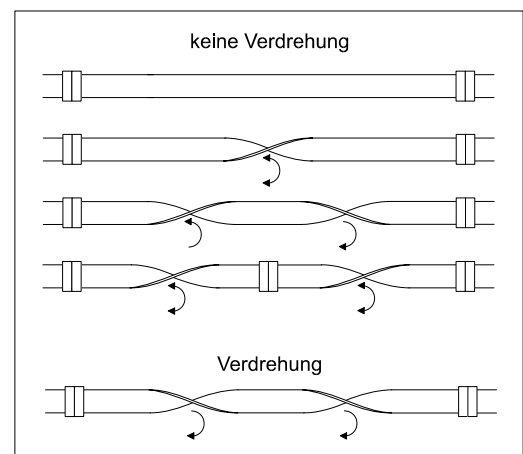
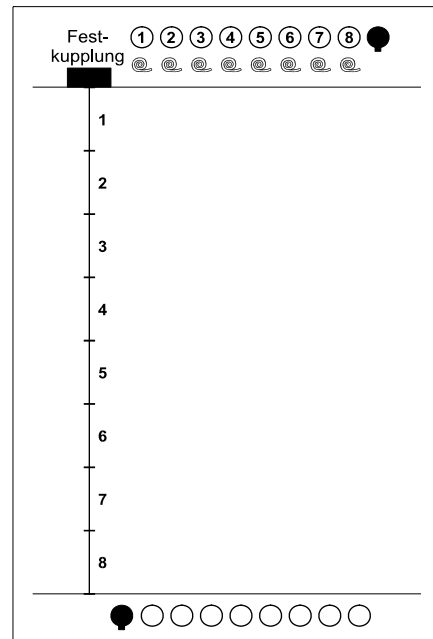
Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

Nullwertungen:

- Zeitüberschreitung
- Offenes Kuppelungspar
- Verdrehung innerhalb eines Schlauches (siehe Skizze)
- Ein Gruppenmitglied hat nicht mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger (lfd. Nummerierung) gekuppelt

Tipp:

Die einzelnen C-Druckschläuche sollten schon beim Ausrollen und Kuppeln möglichst verdrehungsfrei und gerade verlegt werden. Dadurch erspart man sich anschließend das entsprechende Ausrichten.





Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparngenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Kugelstoßen

Sinn:

Ziel des Kugelstoßens ist, die Körperstärke und -gewandtheit der Jugendlichen zu trainieren.

Beschreibung:

Die Methode des Kugelstoßens (Bahn oder Kugelstoßring) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt. Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9. Sie stellt sich in einer Reihe entsprechend der Nummerierung ca. 5 m hinter der Startlinie auf.

Das erste Gruppenmitglied geht nach der Startfreigabe durch den Wertungsrichter zur Startlinie und stößt die Kugel mit max. zwei Schritten Anlauf in Richtung Ziellinie. Danach tritt er in Höhe der Startlinie nach links bzw. rechts aus der Bahn und wartet dort bis die übrigen Gruppenmitglieder nach Übungsende zur Startlinie zurückgehen.

Der Wertungsrichter legt die Markierungsleiste auf den Auftreffpunkt der Kugel. Die weiteren Gruppenmitglieder holen sich die Kugel und handeln entsprechend der Vorgänger.

Die an der Start- bzw. Abstoßlinie liegende Markierungsleiste darf nicht verschoben, be- oder übertreten werden, solange die Kugel noch in der Luft ist. Ansonsten ist dieser Stoß ungültig. In diesem Fall stößt das nächste Gruppenmitglied von der gleichen Abstoßlinie.

Wird die Kugel aus der Bahn gestoßen, wird die Leiste auf der Höhe des Schnittpunktes Flugbahn der Kugel / seitliche Bahnmarkierung in die Mitte der Bahn gelegt. Analog ist beim Stoßen von derselben Startlinie zu verfahren.

Alternativ kann das Kugelstoßen auch aus dem Kugelstoßring durchgeführt werden. Eine Kugel außerhalb des Stoßsektors oder bei Übertreten wird nicht gewertet. Die Weite wird mit einem Maßband von der Hinterkante des Auftreffpunktes bis zur Innenkante des Kugelstoßringes gemessen, wobei das Maßband durch den Mittelpunkt des Ringes gezogen wird. Die Weiten der einzelnen gültigen Stöße werden addiert.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

Nullwertung:

- Mindestweite nicht erreicht

Tipp:

Die Technik des Kugelstoßens sollte intensiv geübt werden. Beim Anlauf zu den zwei Schritten etwas hinzugeben, um das Verschieben, Be- oder Übertreten der Markierungsleiste zu verhindern.



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Staffellauf

Sinn:

Ziel des Staffellaufs ist, die Schnelligkeit und Ausdauer der Jugendlichen zu trainieren.

Beschreibung:

Die Art der Laufstrecke (400-m-Rundlaufbahn oder Alternativstrecke) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt.

Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

Nullwertungen:

- Verlassen der Laufbahn durch einen Läufer zur Erreichung eines Vorteils
- Zeitüberschreitung
- Nicht alle Gruppenmitglieder sind eingesetzt worden
- Ein Gruppenmitglied wurde zweimal eingesetzt
- Der Staffelstab erreicht nicht die Ziellinie
- Dreimaliger Fehlstart
- Behinderung eines anderen Läufers

Tipp:

Bei der Leistungsspangenabnahme sollten zur Verbesserung der Ergebnisse möglichst zwei Gruppen gleichzeitig laufen.

Die fließende Staffelstabübergabe sollte trainiert werden.

Löschangriff

Sinn:

Erlernen eines schulungsmäßigen Löschangriffs nach FwDV 3 unter Einhaltung der vorgegebenen Bedingungen ohne Annahme von besonderen Lagen und Ausfall von Kräften.

Beschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im DJF-Übungsanzug mit DJF-Ärmelabzeichen
- mit DJF-Schutzhelm
- in festem Schuhwerk
- mit Schutzhandschuhen (entsprechend UVV Feuerwehr)
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Die taktische Einheit „Gruppe“ nach FwDV 3 hat zügig einen Löschangriff, gemäß den nachfolgenden Bedingungen, erfolgreich durchzuführen.

- Ohne Bereitstellung
- Wasserentnahme offenes Gewässer
- vier Saugschläuche
- doppeltgerollte C-Schläuche
- zügige Vornahme von 3 C-Rohren

Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

Nullwertung:

- Es besteht theoretisch nicht die Möglichkeit an einem Strahlrohr Wasser abzugeben
- Der Löschangriff wurde nicht nach der geforderten FwDV vorgetragen

Fragenbeantwortung

Sinn:

Feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen zu trainieren.

Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm an. Der Helm kann bei der Beantwortung abgelegt werden.

Das Wissen der gesamten Bewerbergruppe wird in einem ca. 15-minütigen Gespräch durch den Wertungsrichter mit der Gruppe in einem Raum unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt.

Das Wissen soll das Grundwissen aus den geforderten Gebieten umfassen. Die Herkunft und die örtlichen Gegebenheiten der Feuerwehr, von der die Bewerbergruppe kommt, sollten berücksichtigt werden. Fragenkataloge oder ähnliches haben hier keine Berechtigung.

Nullwertung:

- Die Fragen konnten von der Bewerbergruppe nicht ausreichend beantwortet werden

Gesamteindruck

Sinn:

Gute persönliche Haltung sowie geordnetes und geschlossenes Auftreten sollen erlernt werden.

Beschreibung:

Es wird hier nicht die Leistung, sondern das Verhalten der Gruppe während der Übungen durch den jeweiligen Wertungsrichter bewertet.

Kriterien zur Beurteilung des Gesamteindruckes können sein:

- Wie geht die Gruppe miteinander um
- Wie steht und verhält sich die Gruppe beim Antreten
- Wie meldet sich der Gruppenführer beim Übungsleiter
- Wie verhalten sich die einzelnen Gruppenmitglieder untereinander
- Wie verhält sich die Gruppe während der Übung